

Kirche in 1Live | 26.10.2015 floatend Uhr | Manuela Kraft

Das erste Treffen nach der Trennung

Jetzt ist sie auch da. Es war nicht zu vermeiden. Wir sind beide eingeladen. Wir befinden uns im gleichen Raum, seit langer Zeit mal wieder. Ich habe diesen Moment befürchtet, schon auf der Hinfahrt hatte ich ein komisches Gefühl. Da ist sie, in dem Pullover, den wir noch gemeinsam ausgesucht haben. "Hallo", rufe ich ihr zu. Sie guckt noch nicht einmal. Ein Freund kommt, verwickelt mich in ein Gespräch, nimmt mich mit in eine andere Ecke des Raumes.

6 Monate sind es her, dass sie ausgezogen ist. 7 Jahre waren wir zusammen. "Ich liebe Dich nicht mehr", hat sie mir gesagt und wollte nicht mehr reden. Keine Chance, etwas zu ändern, sie hat die Entscheidung einfach gefällt, für sich. Brutal fand ich das, und es hat Zeit gebraucht, bis der Schmerz etwas nachließ.

Sie kommt an mir vorbei, ohne mich anzusehen; ich sehe die Hände, die ich so oft in meinen Händen hatte. Ich höre ihre Stimme, die ich so gut kenne und die mich nicht mehr anspricht. Es ist unfassbar, dass der Mensch, den ich so geliebt und mit dem ich so vieles geteilt habe, mich einfach ignoriert. Ich stehe da wie erstarrt. Komischerweise muss ich auf einmal an eine Geschichte denken, in der ein Mensch wirklich erstarrt ist. Zu einer Salzsäule. Eine krasse Geschichte. Sie steht in der Bibel. Eine Frau muss ihre Heimat verlassen. Schnell. Denn die Stadt, in der sie wohnt, wird zerstört. Gott warnt sie und sagt: "Rette dein Leben und sieh nicht hinter dich." Sie tut es doch und erstarrt zu einer Salzsäule. Ja, denke ich, vielleicht sollte ich nicht mehr zu sehr nach hinten, sondern nach vorne gucken. Nein, erstarren möchte ich nicht und gehe entschlossen auf die Tanzfläche.

Sprecher: Daniel Schneider